

Über die durch Wundreiz bewirkten Bewegungserscheinungen des Zellkernes und des Protoplasmas

von

Dr. A. Nestler.

Aus dem pflanzenphysiologischen Institute der k. k. deutschen Universität
in Prag.

(Mit 1 Tafel.)

(Mit Unterstützung der Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft,
Literatur und Kunst in Böhmen.)

I.

Nachdem Tangl durch seine fundamentalen Untersuchungen über die Plasmaverbindungen der Endospermzellen von *Strychnos nux vomica* und anderer Zellen zuerst den wichtigen Nachweis geliefert hatte, dass die Zellen der Gewebeverbände wahrscheinlich der meisten Pflanzen nicht streng getrennte Individuen sind, stellte er sich die Frage, welchen Einfluss die durch einen mechanischen Eingriff bewirkte Störung jenes Zusammenhanges auf den lebenden Inhalt der der Wunde zunächst liegenden, intacten Zellen hervorrufe. Sind diese Veränderungen scharf hervortretend, so kann mit einer gewissen, logisch nothwendigen Reserve durch Hervorrufung dieser Erscheinungen in allen jenen Fällen auf einen Zusammenhang des lebenden Zellinhaltes geschlossen werden, wo ein solcher Zusammenhang durch Anwendung anderer Mittel nicht oder nur schwer nachweisbar ist, vorausgesetzt, dass Plasmaverbindungen und die Folgeerscheinungen einer Verwundung lebender Zellen in einem causalen Zusammenhange stehen.